



## WEITERE INFORMATIONEN

### 240. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Maron Herr Hirtz	Fachberater Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Frau Blume	Team Freiraumplanung
Ort:	Grünzug VI. WK Halle-Neustadt, Ostseite	
Vorhaben:	Grünvernetzung mit Funktionsanlagerung	
Datum:	01.06.2023	

#### Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Umgestaltung des Grünzugs im VI. WK in Halle-Neustadt. Neben der Verbesserung der Zugänglichkeit sollen weitere Funktionen in Form eines Mehrgenerationenparks mit z. B. Spielplatz und Bühne entstehen.

#### Ergebnis des Ortstermins

Am Beginn des Termins stellt Frau Blume in groben Zügen die angedachten Änderungen dar. Die Planung ist derzeit noch ganz am Anfang. Ziel soll die Herstellung einer Wegeverbindung zwischen dem Kleinen Teich und dem Heidesee sein.

Im Vorfeld der Begehung wurde der Baumbestand von Herrn Maron aufgenommen. Die Rasterpflanzung (Baumblock) aus jüngeren Bäumen westlich der Punkthochhäuser soll in jedem Fall erhalten bleiben.

Am Eingang zum Grünzug steht ein großer Bergahorn, der aber leider stark geschädigt ist. Ein abgebrochener Ast hängt direkt über dem Fußweg und stellt eine Gefahr dar, die unverzüglich beseitigt werden muss.

Die Wegeverbindung durch den Grünzug soll einheitlich 2,50 m breit sein. Auf der Wiese zwischen den Punkthochhäusern und dem geplanten Gesundheitszentrum befinden sich derzeit keine Bäume. Ergänzungspflanzungen wären hier möglich.

Am Gesundheitszentrum soll ein zusätzlicher Parkplatz entstehen. Die auf der Fläche stehenden Bäume sollen aber alle erhalten bleiben.

Südlich des geplanten Gesundheitszentrums (Wolfsburger Straße 63) befinden sich einige junge Obstbäume. Diese unterliegen nicht dem Schutz der Baumschutzsatzung, sollten aber erhalten bleiben, wenn der Zustand und die geplanten weiteren Nutzungen wie z. B. die Bühne es zulassen.

Im Bereich der Oldenburger Straße befinden sich z. T. überbreite versiegelte Flächen. Diese können als Ausgleich für die Versiegelung durch den Wegebau entsiegelt werden.

Am Ende des geplanten Wegeabschnitts befinden sich zwei abgängige Birken, drei abgängige Pappeln und eine abgängige Weide. Diese müssen gefällt werden, um die Verkehrssicherheit am Weg wiederherzustellen.

Zwei sehr gut gewachsenen Kugelfeldahorne sollen erhalten bleiben. Die Wegeachse ist deshalb aus dem Bereich der Bäume zu verschwenken.

#### Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission stimmt dem Vorhaben zu. Der Baumbestand soll, soweit es der Verkehrssicherheitszustand zulässt, erhalten bleiben. Im Rahmen der Umgestaltung sollen ergänzende Baumpflanzungen vorgenommen werden.



aufgestellt:

Hirtz  
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Simon Kuchta  
Fachbereichsleiter

Halle, den 5.6.2023